

Perspektive für Jugendliche

Feuchtwangerin engagiert sich für Ausbildungszentrum in Uganda – Vortrag in Breitenau

BREITENAU (sim) – Hebammen und Krankenpfleger sind rar in Uganda. „Ein Krankenpfleger muss dort rund 11000 Einwohner betreuen – 80 sind es in Deutschland“, so Julia Wagemann. Sie engagiert sich daher mit ihrem Verein „Glocal LifeLearn“ für den Bau eines entsprechenden Ausbildungszentrums im ostugandischen Bukedea.

Bei ihrem Vortrag am heutigen Dienstagabend im Gemeindehaus Breitenau – Beginn ist um 19.30 Uhr – stellt die 34-Jährige, die aus dem Feuchtwanger Stadtteil Zischendorf stammt, das Projekt „LifeCare“ vor. Vor rund sechs Wochen habe man mit dem Bau des Ausbildungszentrums begonnen, das im November des kommenden Jahres seinen Betrieb aufnehmen sollte, erzählt sie.

Rund 50 Schülerinnen und Schüler könnten dann jedes Jahr ihre Ausbildung zur Hebamme oder zum Krankenpfleger aufnehmen. „Damit wirken wir zum einen dem Mangel an Fachkräften entgegen. Zum anderen geben wir ugandischen Jugendlichen in ländlichen Gebieten, die sehr schlechte Berufsperspektiven haben, eine berufliche Perspektive.“

Gemeinsam mit vier weiteren Vereinsmitgliedern war Julia Wagemann im Juli zur Vorbereitung des Projekts in Bukedea. „Während unseres Besuchs konnten wir bereits einige medizinische Modelle und medizinische Utensilien unserem Partner überreichen“, berichtet sie.

Partner vor Ort seien die „Lifeline Schulen“, mit denen Wagemanns Verein bereits seit der Gründung eng zusammenarbeitet. Julius Adome Ben, Mitbegründer



Die Bauarbeiten für das Ausbildungszentrum in Bukedea sind bereits in vollem Gange. Foto: Julia Wagemann

der „Lifeline Schulen“, lernten Julia Wagemann und ihr Partner Oliver Mundy kennen, als sie ein Praktikum im Rahmen ihres Geografiestudiums im Jahr 2009 in Uganda absolvierten.

Mit Freunden Verein gegründet

Gemeinsam mit fünf weiteren Freunden gründeten die beiden daraufhin im Mai des Jahres 2011 den Verein „Glocal LifeLearn“. Ihr Ziel war dabei: die Unterstützung nachhaltiger Bildungsinitiativen, um damit die Lebenssituation von hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Seitdem sei einiges geschehen, erzählt Julia Wagemann: Mittlerweile 16 ehrenamtliche Mitglieder – junge und motivierte Studierende und Berufseinsteiger aus verschiedenen europäischen Ländern und unterschiedlichen Fachrichtungen

– betreuen zwei erfolgreiche Projekte. Nun kommt noch das Ausbildungszentrum hinzu.

Unterstützung für 62 Kinder

Das Bildungspatenschaftsprogramm „Lifeline Uganda“ ermöglichte Buben und Mädchen aus armen Familien eine gute Schulbildung. „62 Kinder können wir derzeit unterstützen, indem wir die Schulgebühren sowie Kosten für Hefte, Schuluniform übernehmen“, freut sich Wagemann.

Das Programm „Take Action“ fördert Jugendliche aus schwierigen und armen Verhältnissen. „In einer 15-monatigen Berufsausbildung können sie vor allem handwerkliche Berufe wie Schreiner, Schneider, Mechaniker oder Frisör lernen“, so Wagemann. 30 Jugendliche unterstütze der Verein derzeit.

FE
Kind
Evan
frank
Feuch
Irmg
kom
vern
Kreu
auch
tern
pate

FL
man
liche
neue
Tron
niss
es. I
14.
onsa
Hoc
Beg
schl
wöc
hört
teilt
017

A
H
von
Stra
26-
Uhr
her
der
Pol
sar

S
wa
M
ei
so
w